

Impulse aus der Hochschuldidaktik #3



Herzlich Willkommen!

Liebe Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragte an unserer HfWU,

2020 wird als Corona-Jahr, als Jahr der Digitalisierung und als Jahr der Innovationen in Erinnerung bleiben. Die Pandemie hat unseren Alltag, unsere Art zu arbeiten und unsere Art zu lernen unwiderruflich verändert. Auch die HfWU ist bei der Ad-hoc-Umstellung auf Online-Lehr- & Lernformate über sich hinausgewachsen, besonders durch Ihre Kreativität und Ihren "Can-Do-Spirit".

Das Distance-Learning hat den Studierenden mehr Selbststudium abverlangt, die aktive Auseinandersetzung über die Themen mit Kommiliton*innen und Lehrenden ist dabei in den Hintergrund geraten. Ein wesentlicher Aspekt des Lernens, das Feedback zum eigenen Denken und Problemlösen, ist dadurch verloren gegangen.



Ausblick

Es gibt viele Möglichkeiten, einen Ausgleich in der Interaktionswüste der Online-Vorlesungen zu schaffen und gleichzeitig den Lernerfolg der Studierenden zu steigern.

Den größten Erfolg erreichen wir, wenn wir die Studierenden zur selbständigen Wissensaneignung – Selbststudium – anhalten und die Verarbeitung dieses Wissens durch Diskussion, Anwendung und Feedback unterstützen. Und wenn wir dies nicht nur mit Einzelnen

versuchen, sondern Studierenden einen sozialen Zusammenhalt ermöglichen, fördern wir die Verarbeitungstiefe und ganz wesentlich die Motivation, etwas zu leisten.

Und zum Schluss: Nur wer für seine Leistung eine wertschätzende und konstruktive Rückmeldung bekommt, wird sich auch weiterhin engagieren.



Lösungsansätze. Funktionierte es mal gar nicht, traten wir als Gruppe an die Dozentin heran. Auch eher zurückhaltende Studierende wurden so aktiver und trauten sich mehr zu.

Das Ergebnis war ein kleines Heiligtum der Gruppe auf das wir sehr stolz waren. Es entstand in tolles Gemeinschaftsgefühl, was in Zeiten von Online-Vorlesungen nicht hoch genug geschätzt werden kann.

Ein weiteres Ergebnis unserer Gruppenarbeit ist umfangreiches Wissen, das wir uns selbst angeeignet haben - das vergisst sich auch nicht so leicht wieder!

Damit mein Appell an alle Lehrenden: Gruppenarbeit JA, gerne – ABER nicht halbherzig! Zeigen Sie Interesse, schauen Sie Protokolle an, wählen Sie kleine Gruppen und lassen Sie, wenn die Gruppen nicht selbstgewählt sind, die engagierten Studierenden nicht im Stich, wenn sich Gruppenmitglieder nicht einbringen wollen! Dann wird Gruppenarbeit zum Erfolg und die Abschlussbesprechungen können voller Stolz erfolgen und nicht vor Erleichterung, weil es endlich vorbei ist!"



Teaching Tips & Tricks für die Online-Lehre

Hacks:

Wie stellen Sie soziale Nähe in digitalen Lehrveranstaltungen her? Sechs Methoden und Tipps zum Ausprobieren & Weiterentwickeln für interaktive virtuelle Lehrveranstaltungen.

1.) Methode zum Kennenlernen – Visitenkarten

- Dozent*in erstellt auf einem Whiteboard eine Visitenkarte
 - Dozent*in teilt den Link mit den Studierenden und fordert sie auf, eine eigene Visitenkarte auf dem Whiteboard zu erstellen
 - Studierende erstellen ihre Visitenkarten
 - Dozent*in und Studierende lesen die Visitenkarten der anderen und fragen nach
- Tool Tipp: Whiteboard in MS Teams.

2.) Methode zum Einstieg – Kartenabfrage, um Vorwissen zu erkunden

- Dozent*in bittet die Studierenden, ihre Ideen oder Begriffe zu einem Thema auf einem Whiteboard auf Karten zu schreiben
 - Studierende schreiben ihre Stichworte auf
 - Die Karten können gemeinsam geclustert werden
- Tool Tipp: Whiteboard in MS Teams.

3.) Methode zur Aktivierung bei Vorträgen - Murmelgruppe

- Dozent*in stellt eine Frage/ gibt eine Aufgabe zum zuvor erklärten Thema
 - Dozent*in teilt die Studierenden in Kleingruppen auf und schickt sie in Break-out-Rooms
 - Studierende diskutieren und beantworten die Frage/ Aufgabe
 - Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und besprochen.
- Tool Tipp: Whiteboard in MS Teams.

4.) Methode zur Wiederholung und Klärung offener Fragen – Flip Two

- Dozent*in fragt nach Unklarheiten und Fragen der in der asynchronen Phase bearbeiteten Themen oder Aufgaben
- Studierende schreiben ihre Fragen auf ein Whiteboard
- Gemeinsam werden die Fragen geclustert
- Dozent*in teilt die Studierenden in Kleingruppen auf und schickt sie mit einem Fragenpaket in Break-out-Rooms

- Studierende diskutieren Antworten und Lösungsmöglichkeiten und schreiben sie auf.
- Im Plenum erhalten alle Zeit, sich die Lösungsvorschläge anzusehen
- Offene Fragen werden im Plenum besprochen.

Tooltip: Whiteboard in MS Teams und Chat.

5.) Methode zur Ergebnissicherung – Peer-Feedback

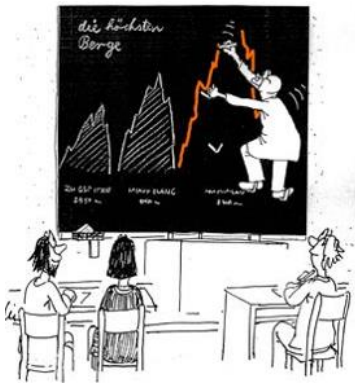
- Dozent*in gibt Aufgaben für die vorgeschaltete asynchrone Phase
- Dozent*in bittet die Studierenden ihre Ergebnisse in Kleingruppen vorzustellen
- Nach jeder Präsentation geben die Studierenden ein Feedback über ein Whiteboard oder den Chat.
- Abschließendes Feedback durch die Dozentin
- Nächste Präsentation

Tooltip: Whiteboard in MS Teams oder Chat.

6.) Methode zum Abschluss - Target

- Dozent*in bereitet eine Zielscheibe auf einem Whiteboard vor, die in mehrere „Kuchenstücke“ eingeteilt ist. Sie beschriftet sie mit Aspekten, die sie evaluieren lassen möchte. Z.B. Medieneinsatz, Moderation, Austausch, ...
- Dozent*in bittet die Studierenden, jeden Aspekt mit einem Kreuzchen zu bewerten. Je besser ihnen ein Aspekt gefallen hat, desto weiter machen sie ihre Kreuzchen in die Mitte.
- Anschließend deutet die Dozent*in die Kreuzchenwolken und fragt die Studierenden nach Erklärungen.

Quelle: <https://hanke-teachertraining.de/hochschuldidaktik/>



Digitale Toolbox: Lernprozesse begleiten

Sie möchten Studierenden Semester-begleitend Aufgaben und eine prozessorientierte (formative) Rückmeldung geben? Sie möchten die Ergebnisse via exzessiven Emailverkehr einholen und die angehängten Dokumente kontinuierlich in eine ausgeklügelte Ordnerstruktur einpflegen? Wenn Sie die erste Frage mit „ja“ und die zweite mit „nein“ beantwortet haben, könnten ILIAS Lernmodule und Aufgaben in MS Teams für Sie interessant sein.

ILIAS

Mit Ihrem HfWU Account können Sie ILIAS Lernmodule anlegen oder sie direkt einer neo Veranstaltung hinzufügen.

Sie können in ILIAS Unterseiten für Gruppenarbeiten anlegen, in denen Sie z.B. die Gliederung einer Seminararbeit abbilden. Unter jedem Abschnitt können Sie eine Forumsfunktion für maßgeschneidertes Feedback nutzen. Die Möglichkeiten von ILIAS gehen hier jedoch erst richtig los, wie an diesem Beispiel deutlich wird, das Videos und Lückentexte kombiniert und Studierenden die eigenständige Überprüfung Ihres Lernfortschritts ermöglicht.

Aufgaben in MS Teams

Für Aufgaben die nicht benotet sind, können Sie die „Aufgaben“ Funktion in MS Teams nutzen. Darüber erhalten alle Teammitglieder eine Aufgabe gestellt, die sie bequem in Teams bearbeiten und einreichen. Lehrende können anschließend die einzelnen Einreichungen einsehen und eine individuelle Rückmeldung ergänzen. Sie können hier theoretisch auch Punkte geben. Bitte beachten Sie jedoch, dass in Teams keine Prüfungsleistungen abgegeben werden dürfen.



EduBlog: Wechsel zwischen Zuhören und Aktivierung im digitalen Setting

Vor dem Hintergrund, dass die Aufmerksamkeitsspanne am PC noch kürzer ist als in Präsenzveranstaltungen und die Ablenkung noch höher ist, kommt der Aktivierung und Einbindung der Studierenden eine noch größere Bedeutung zu. Alle 8 -12 Minuten sollte eine Aufforderung an die Studierenden erfolgen, aktiv zu werden. Richtet sich diese auf Einzelarbeit, werden wir nicht alle Teilnehmer*innen erreichen. Wir können im Anschluss auch nicht alle Einzelergebnisse vorstellen und diskutieren. Allein schon aus diesem Grund ist es praktikabler, die Studierenden in Gruppen einzuteilen. Weitere Vorteile sind aus dem Perspektivwechsel und dem Ausblick erschließbar.

- Sylvia Lepp

#QualityTimeInDerLehre



Prof. Dr. Carsten Herbes,
Direktor des Institute for International
Research on Sustainable Management
and Renewable Energy (ISR),
Studiengang: Betriebswirtschaft

„Quality Time in der Lehre ist für mich, wenn sich Studierende mit unterschiedlichsten Hintergründen sichtbar weiterentwickeln und am Ende einer Veranstaltung ein Ergebnis produzieren, das sie selbst nicht für möglich gehalten hätten.“

[#ForschendesLernen](#)
[#Coaching](#)
[#Diversity](#)
[#Nachhaltigkeit](#)
[#AnstrengungLohntSich](#)



Dr. Ellen Fetzer,
Koordination E-Learning im KoLe,
Lehrende in International Master of
Landscape Architecture

„Quality Time in der Lehre ist für mich, wenn wir in Online-Seminaren mit internationalen Partnern und Studierenden unsere Perspektiven erweitern. Die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung bringen uns weltweit zusammen und alle lernen von unterschiedlichen lokalen Lösungen.“

[#17Ziele](#)
[#ERASMUS+](#)
[#EducationforSustainableDevelopment](#)
[#openingupeducation](#)



Und das nächste kommt zum Schluss

Digi-Tools: 1. Hilfe

Jeden Mittwoch zwischen 14:00 - 16:00 nehmen unsere Tutor*innen Ihre Support-Anfragen zu den digitalen Tools entgegen, die derzeit in der Online-Lehre an der HfWU im Einsatz sind. Sie können dem Team mit dem Teamcode lxx92nb beitreten.

Neckar Connection: Neues Programm im SoSe 2021!*

Hier finden Sie eine Übersicht über die kommenden hochschuldidaktischen Workshops der Neckar Connection (HfWU, HdM Stuttgart, HS Reutlingen).

Angebote in Kooperation mit der Neckar Connection

GHD*

Die GHD bietet ein umfangreiches Programm an hochschuldidaktischen Angeboten für alle Lehrenden an HAW'en in BW an.

Weitere Angebot der Geschäftsstelle für Hochschuldidaktik in Baden-Württemberg (ghd)

Safe the Date:

Hochschuldidaktisches Netzwerktreffen*:

Wie immer am letzten Freitag vor dem Prüfungszeitraum laden wir alle Professor*innen zum hochschuldidaktischen Netzwerktreffen ein, diesmal wieder digital. Eine separate Einladung für den Termin am 2. Juli 2021 folgt.

Methoden für interaktive virtuelle Präsenzveranstaltungen*

In diesem Workshop für Lehrbeauftragte am Freitag, 26. März, von 13-17 Uhr, lernen Sie interaktive Methoden u.a. zum Kennenlernen, zur Vorwissensaktivierung, Strukturierung und Sicherung von Wissen und zur Evaluation kennen. Bei Interesse können Sie sich gerne mit einer kurzen Email anmelden (johannes.fuchs@hfwu.de)

Open-Space Workshop für Lehrbeauftragte*

In diesem Workshop verzichten wir auf ein festes Programm und möchten für Sie einen Raum zum Erfahrungsaustausch öffnen, was aufgrund der aktuellen Situation leider viel zu kurz kommt. Welche Erfahrungen machen Sie gerade in der Lehre, was klappt gut, wofür suchen Sie noch nach Lösungen? Darüber möchten wir uns mit Ihnen am Freitag, 16. April von 13-17 Uhr austauschen. Der Workshop findet in MS Teams statt, gerne können Sie jetzt schon beitreten (Teamcode: b76tqhh)

*Teilnahme ist auf das Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik anrechenbar

To be continued...

Wir hoffen Ihnen spannende Impulse für die Lehre gegeben zu haben und freuen uns über Fragen, Antworten oder Ideen.

Wir wünschen Ihnen eine gute vorlesungsfreie Zeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Sommersemester!

Für das Kompetenzzentrum Lehre (KoLe) grüßen Sie herzlich
Sylvia Lepp und Johannes Fuchs



Sylvia Lepp

Diplom Psychologin
Promotion in pädagogischer Psychologie
und Erwachsenenbildung
Zertifizierter systemischer Coach
seit 1998 an der HfWU

seit 2007 Leitung des Kompetenzzentrum
Lehre

Sylvia.lepp@hfwu.de

07022 201493



Johannes Fuchs

Psychologe, M. Sc.

Zertifizierter hochschuldidaktischer
Multiplikator

seit 2012 an der HfWU

seit 2017 PHOENIX Projektleitung

Systemisches Changemanagement an der
PH-Akademie Heidelberg

Johannes.fuchs@hfwu.de

07022 201489